**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 43

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Steafr. Erne, Dienst-

mann, für einen Umbau im Erdgeschöß, Seeftraße 17, Zürich 2; Gebrüder Künzlt für einen innern Umbau Brandschenkesteig 12 und 14, Zürich 2; C. Alb. Dürig für ein Doppels und zwei einsache Mehrsamilienhäuser Lindenbachstraße 38/Psirsichstr. 3 und 5, Zürich 6; S. KobletsMinz für eine Einfriedung Universitätstraße 77, Zürich 6; Stadt Zürich für eine Einfriedung Riedtli/Köslistraße 14, Zürich 6; H. Keisseschung Kiedtli/Köslistraße 14, Zürich 6; H. Keisseschung Kiedtli/Köslistraße 14, Zürich 6; H. Keisseschung Kiedtli/Köslistraße 14, Zürich 6; B. Keisseschung Kiedtli/Köslistraße 14, Zürich 7; Prosessor Dr. Siberschmidt für ein Einfamiltenhauß Zürichbergstraße 54, Zürich 7. — Für dreit Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Wasserversorgung Oberburg (Bern). An einer vom Gemeinderat einberufenen und von dessen Präsidenten, Herrn Ed. Weibel gelekteten, von zirka 100 Mann bezuchten öffentlichen Versammlung zur Besprechung eines ausgearbeiteten Wasserversorgungsprojektes mit Hydrantenanlage, hielt Herr Ingenieur Ryser vom technischen Bureau Keller=Merz in Bern=Narau=Chur, an

Hand der vorgelegten Pläne das einleitende Referat, das allgemein Anklang fand. Die Quellen in Freudigen und Oschwand sind bereits gesichert und es ist auf der sogenannten Fondshöhe ein Reservoir mit 1000 m³ Inhalt vorgesehen, von dem aus sich ein Hochdruck von zirka sünf dis sechs Atmosphären ergeben würde. Die Versammlung sprach sich beinahe einstimmig zugunsten des Projektes aus, was für die Zukunst recht ermutigend ist und darauf schließen läßt, daß auch die ausblühende Ortschaft Oberburg in absehdarer Zeit zu einer eigenen Wasserversorgung kommen werde.

Rirchenrenovation in Pfassau (Luzern). In der Pfassauer Kirche soll dieses Jahr die elektrische Beleuchtung eingeführt werden. Ferner soll eine neue Orgel angeschafft werden, an Stelle der nun 200 Jahre alten, vom aufgehobenen Kloster St. Urban stammenden Chororgel. Ein ordentlicher Bausond ist bereits gesammelt und leistet der Staat als Kollator einen Beitrag von 5000 Franken, der Rest von 3000 Franken soll durch freiwillige Beiträge der Pfarrgenossen aufgebracht werden. Die verlotterten Kirchensenster sollen neu eingesetzt werden.

Ein neues Stadiquartier in Olten (Solothurn). Im Schaufenster des Herrn Jules Lang sind die Pläne zur Besichtigung ausgestellt, die Herr Architekt Fritz von Niederhäusern für die Bedauung der Trogschen Liegenschaft im Hardfeld entworsen hat. Das Projekt fällt auf durch seine ihm innewohnende Eigenart. Obwohl die geschlossene Bauweise vorgesehen ift, so hat der Architekt es doch in hervorragender Weise verstanden,

jede Monotonie zu vermeiben und dem projektierten Quartier ein heimeliges Gepräge zu verleihen.

Wafferverforgung Pratteln (Bafelland). großzügige Wafferversorgungsanlage mit Bumpwerk ist im laufenden Jahre eine größere Erweiterung geplant. Es ift beabsichtigt, das Ehrli-Reservoir um eine Rammer von 200 m³ Inhalt zu erweitern, da sich dasselbe zu klein erwiesen hat. Durch diesen Umstand konnte man nicht nur, wie vorgesehen, zur Nachtzeit pumpen, sondern das Pumpwerk mußte längere Zeit tagelang in Betrieb gesetzt werden, was an Stromgebühr enorme Rosten verursachte. Mit der projektierten Erweiterung wird man in den Stand gefett, das Waffer vermittelft Nachtkraft, welche bedeutend billiger zu ftehen kommt, ins Reservoir zu fördern und dadurch ein größeres Quantum aufzuspeichern, das jeweilen für den folgenden Tag ausreichen dürfte. Die bezüglichen Kosten sind auf rund Fr. 10,000 berechnet.

# Nechenmacher=Verband.

Hauptversammlung, den 24. März 1913, im Hotel "Hirschen, in Frauenfeld, unter Leitung des Präfidenten Herrn J. Thomi.

1. Eröffnung der Versammlung und Bekannigabe der

Traftanden.

2. Das Protofoll der Hauptversammlung vom 12. März 1911, abgehalten im Hotel "Helvetia" in

Sulgen, murde verlesen und beftätigt.

3. Präsident Thomi teilt mit, daß der Appenzellerverband dem Ostschweizerischen Verband nicht mehr angehöre, was sehr zu bedauern sei. Ferner teilt der Präsident mit, daß infolge von zu wenig Anmeldungen die Ausstellung in Weinselden nicht abgehalten worden set.

4. Wahl der Stimmenzähler; es wurden gewählt die Herren Bach von Eschenz und J. Kaufmann von Holzrüti.

5. Abnahme der Jahresrechnungen 1911 und 1912. Diejenige von 1911 schließt ab mit einem Aftivsaldo von Fr. 32.07, und diejenige von 1912 mit Fr. 34.24, welche unter bester Berdankung an den Rechnungssteller, Herrn H. Zehnder, abgenommen wurden.

6. Wurde vom Präsidenten die Frage gestellt, ob sich der Verband auslösen soll, da diese Versammlung so schwach besucht set; hierauf wird beschlossen, der Verband

fet nicht aufzulösen, sondern foll weiter befteben.

7. Wird zur Wahl des Vorstandes geschritten für die Jahre 1913 und 1914 und es wurden gewählt die bisherigen Herren: J. Thomi als Präsident, H. Zehnder als Kassier, E. Ehrat als Aktuar, J. Egamann und A. Allenshach als Beister.

Eggmann und J. Allensbach als Beisitzer.

8. Wird beschlossen, daß, wenn ein Mirglied austreten will, die Austrittserklärung im ersten Halbjahr einzureichen set, andernfalls es verpflichtet ist, den Jahresbeitrag zu bezahlen. Ferner wird beschlossen, daß mit dem Einzug der Jahresbeiträge am 1. Juli begonnen

merden folle.

9. Besprechung über Beteiligung an der Schweiz Landesausstellung in Bern. Es wird vom Vorstande beantragt, von einer Beteiligung an der Ausstellung Umgang zu nehmen. Von seiten der Versammlung wird beantragt, der Verband solle sich an der Ausstellung kollektiv beteiligen; hierüber wurde abgestimmt, und der Antrag des Vorstandes zum Beschluß erhoben.

10. Wird die Anregung gemacht, der Berband möchte dem Schweiz. Gewerbeverein beitreten. Es wurde beschlossen, davon Umgang zu nehmen.

11. Besprechung über Anschluß an eine Fach- | zeitung. Es wird der Vorstand beauftragt, sich mit

biefer Angelegenheit zu befaffen und je nach Gutfinden, sich an eine paffende Zehung anzuschließen.

12. Allgemeine Umfrage. Da von seiten der Anwesenden nichts mehr anzubringen ist, wird die Bersammlung geschlossen.

## Uerbandswesen.

Der Vorstand des aargauischen kantonalen Gewerbeverbandes sprach sich einstimmig gegen den Entwurf des schweizer Zentralvorstandes für ein Geset über die Arbeit in den Gewerben aus und wünschte dessen Abänderung im Sinne der vom zürcher. kantonalen Gewerbeverbande gestellten Anträge, sowie die gleichzeitige gesetliche Ordnung der Berufsorganisationen mit einer Bestimmung über das Meisterschaftsrecht.

## Verschiedenes.

† Eisenhändler Fean Debrunner-Hochreutiner in St. Gallen starb am 19. Jan. im Alter von 76 Jahren. Er war der Chef der weitbekannten Eisenstrma Debrunner & Cie., ein sehr angesehener, weitsichtiger Geschäftsmann, der die Firma zu großer Blüte brachte und zu einem der ersten Geschäfte dieser Art in der Schweiz ausgesstaltete.

† Der Senior der Schreinermeister Johannes Itten in Spiez (Bern) ist am 14. Januar gestorben. Er hat das Alter von 84 Jahren und zwei Monaten erreicht und war gegenwärtig der älteste Bürger der Gemeinde.

Tod durch den Startstrom. Am 19. Januar ist bei Reinigungsarbeiten in der Zentrale Obermatt bei Engelberg des Elektrizitäiswerkes Luzern-Engelberg der Maschinist Albert Letsch mit dem 25,000 Volt-Strom in Berührung gekommen. Er war sofort tot. Der Bersunglückte hinterläßt Frau und vier Kinder.

Als Verwalter des Gaswertes Franenfeld (Thurgau) an Stelle des demissionierenden Herrn Keller wurde mit Antritt auf 1. Mai gewählt Herr Albert Karrer, bis jeht Verwalter des Gaswertes Olten.

Technitum des Kantons Zürich in Winterthur. Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Kunstgewerbe, Geometer, Handel und Eisenbahnbeamte.

Der Sommerkurs beginnt am 22. April 1914. Für den Eintritt in die I. Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen erfolgreichen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 20. April von morgens 8 Uhr an ftatt. Lette Anmelde-

frift 28. Februar 1914.

Programme und Anmeldeformulare gegen Rücksporto durch die Direktion des Technikums.

Runstgewerbeichule der Stadt Jürich. Die Entwürfe aus dem Betibewerb unter den Schülern und Schülerinnen der Gewerbe- und Runstgewerbeschule für die an der Landesausftellung in Bern auszusftellenden Schülerarbeiten, die gegenwärtig in der Runstgewerbeschule zu sehen sind, legen Zeugnis von dem regen Leben ab, das in diesen Schulen herrscht und zeigen auch mit größter Deutlichseit die Richtung, die in allen ihren Abteilungen eingehalten wird. Die Beteiligung der Schüler an den Wettbewerben, die durch bescheidene Geldpreise stimuliert werden, ist eine sehr große, und die Arbeiten zeigen — von einzelnen Entgleisungen und Nachahmungen abgesehen — das Streben nach Eigenart, bei